

## „Der richtige Zeitpunkt für etwas Neues“

Pastorin Heike Breuer wechselt von der Michaelis-Paulus-Gemeinde in die Schiffdorfer Martinsgemeinde

LEHE. Sie geht. Aber sie bleibt auch. Obwohl Pastorin Heike Breuer ihre Leher Gemeinde für die Martinsgemeinde Schiffdorf eintauscht, bleibt die 52-Jährige im evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Bremerhaven. Denn der umfasst auch noch die Nachbargemeinde an der Stadtgrenze zu Niedersachsen. Warum dann dieser Wechsel?

„Weil für mich nach neun Jahren an der Michaelis-Paulus-Gemeinde jetzt der richtige Zeitpunkt ist, noch einmal etwas Neues zu beginnen“, erzählt die Pastorin und setzt temperamentvoll dran, „auf gar keinen Fall wollte ich ganz weg von Bremerhaven, eine andere Stadt war absolut keine Option für mich.“

So ergab es sich gerade recht, dass die volle Pastorenstelle an der nahe gelegenen Martinskirche mit ihren rund 2500 Mitgliedern



Wünscht sich nach neun Jahren eine Veränderung: Heike Breuer wechselt die Gemeinde. Foto: Scheschonka

seit einem Jahr nicht besetzt und ausgeschrieben war. Seit Pastor Ulrich von Stuckrad-Barre – der 2014 von der Bremerhavener Christusgemeinde nach Schiffdorf wechselte – die Martinskirche 2017 verlassen hatte, übernahm der Surheider Pastor Malthe Plath die Vertretung dort.

„Ich hab mich im Frühjahr darauf beworben“, erzählt Heike Breuer, „weil unsere 13-Jährige ans Schulzentrum Carl-von-Ossi-etzky geht, nah an Schiffdorf, und es zwar eine Veränderung für mich ist, aber trotzdem kein Wegzug von dieser Stadt.“

In Lehe ist sie immerhin aufgewachsen, kam 2009 als Pastorin hierher zurück, lenkte mit Andrea Schridde die Geschicke der fusionierten, aktuell rund 4000 Mitglieder starken Gemeinde „im sozialen Brennpunkt“, sagt sie klar. „Wer hier arbeitet, muss sich mit

der hohen Kinderarmut und auch Altersarmut auseinandersetzen wollen. Es ist aber auch ein Geschenk, genau hier mittendrin die Paulus als Kulturkirche zu haben, die eigene gesellschaftliche Themen setzt, die die Menschen in ihrem Lebensalltag direkt betreffen.“ Ihre Vollzeitstelle an dieser Gemeinde werde jetzt ausgeschrieben. „Mit dem inhaltlichen Schwerpunkt auf Trauerbegleitung, denn die Michaeliskirche wird zum Kolubarium, einem Urnenfriedhof, umgebaut.“

Sie selbst hält am morgigen Sonntag um 10 Uhr an der Martinskirche ihre Aufstellungs predigt, „damit mich die Gemeinde erst mal kennenlernt“. Ihr offizieller Antritt steht aber erst am 11. November an. „Am 4. November verabschiede ich mich auch erst von der Michaelis-Paulus-Gemeinde.“ (sus)